



Drittes Kapitel.

Aufregung im Dorfe.

Die Besorgnisse des Obersten und die noch ängstlicheren Befürchtungen seiner Tochter, daß auf die blutigen Ereignisse in der Hauptstadt böse, stürmische Zeiten fürs ganze Land kommen würden, rechtfertigten sich leider durch den Erfolg. Wie auf Windesflügeln jagte der finstere Geist der Empörung durch die Städte und Dörfer des Vaterlandes, und während die Gutgesinnten vom Schrecken wie gelähmt waren, erhoben sich keck und ungestraft alle schlimmen Leidenschaften der Menschenbrust, um die bestehenden friedlichen Ordnungen zu verwirren und wo möglich über den Haufen zu werfen. Nirgends fehlte es an grundsatzlosen Abenteurern, an schlechten verdorbenen Subjekten, welche, mit der bürgerlichen Ordnung und Gerechtigkeit längst verfallen, aus einem allgemeinen Brande und Umsturze Gewinn zu ziehen hofften. Diese traten als